

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius Medical Care
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 609-2872
F +49 6172 609-2294
matthias.link@fresenius.com
www.freseniusmedicalcare.com/de

03. Mai 2016

Fresenius Medical Care mit sehr gutem Start ins Jahr 2016

- **6 % Umsatzwachstum, starker Zuwachs von 9 % beim Konzernergebnis**
- **In Nordamerika Umsatz um 10 % und operatives Ergebnis deutlich um 28 % gestiegen**
- **Segmente außerhalb Nordamerikas beeinflusst von Währungseffekten**
- **Versorgungsmanagement mit starkem organischem Wachstum von 17 %**
- **Ausblick für Gesamtjahr bestätigt**

Kennzahlen für das erste Quartal 2016

Umsatz	4.205 Mio.	US-\$	+6 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	540 Mio.	US-\$	+7 %
Konzernergebnis ¹	228 Mio.	US-\$	+9 %
Gewinn je Aktie	0,75	US-\$	+8 %

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care: „Wir sind sehr gut ins Jahr 2016 gestartet. Unser Kerngeschäft haben wir weltweit kräftig ausgebaut.

Besonders gut hat sich unser Geschäft in Nordamerika entwickelt, während sich in anderen Regionen ungünstige Währungseinflüsse zeigten. Der Bereich Versorgungsmanagement wächst ungebrochen stark. Wir investieren weiter in den Ausbau dieses Bereichs und erwarten eine weitere Verbesserung der Profitabilität im

¹ Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Jahresverlauf. Nach dem starken Auftaktquartal sind wir auf dem besten Weg, unsere Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.“

Umsatz und Ertrag

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im ersten Quartal 2016 um 6 % auf 4,205 Milliarden US-Dollar (+9 % währungsbereinigt). Zurückzuführen ist dies vor allem auf das starke Umsatzwachstum mit Gesundheitsdienstleistungen in Nordamerika. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich der Umsatz hier um 10 %. Insgesamt wuchs der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen um 7 % auf 3,414 Milliarden US-Dollar. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 2 % auf 791 Millionen US-Dollar (+6 % währungsbereinigt). Sowohl bei Gesundheitsdienstleistungen als auch Dialyseprodukten wuchs der Umsatz organisch jeweils um 7 %. Dies ist in erster Linie begründet durch höhere Erlöse je Behandlung und mehr Dialyse-Behandlungstage.

Das **operative Ergebnis** (EBIT) wuchs um 7 % auf 540 Millionen US-Dollar (entspricht einer Marge von 12,8 %). Der Anstieg ist zurückzuführen auf gesunkene Kosten für Verbrauchsmaterialien, einen höheren Anteil privat versicherter Patienten sowie Effizienzgewinne. Höhere Personalkosten bei Dialyседienstleistungen in Nordamerika, negative Währungseffekte in allen Segmenten außerhalb Nordamerikas sowie gestiegene Rechts- und Beratungskosten hatten eine gegenläufige Wirkung.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** belief sich im ersten Quartal 2016 auf 228 Millionen US-Dollar nach 210 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal. Dies ist ein deutlicher Anstieg von 9 %. Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 305,3 Millionen lag der **Gewinn je Aktie** (EPS) im ersten Quartal 2016 bei 0,75 US-Dollar gegenüber 0,69 US-Dollar im Vorjahresquartal.

Entwicklung der Segmente

In **Nordamerika** steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz um 10 % auf 3,044 Milliarden US-Dollar. Das entspricht 72 % des Gesamtumsatzes. Im Dialysegeschäft stieg der Umsatz um 8 % wegen eines höheren Anteils privat versicherter Patienten, zwei zusätzlicher Dialyse-Behandlungstage und eines gestiegenen Absatzes von Dialyseprodukten (vor allem Dialysegeräte und Dialysatoren). Der Umsatz im Bereich Versorgungsmanagement wuchs um 20 % auf 522 Millionen US-Dollar, getrieben von einem starken organischen Wachstum von 17%.

Die operative Marge im Dialysegeschäft lag bei 16,9 %. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sie sich um 300 Basispunkte. Der deutliche Anstieg resultierte aus geringeren Kosten für Verbrauchsmaterialien, einem höheren Anteil privat versicherter Patienten und geringeren Rechtskosten. Das **operative Ergebnis** (EBIT) belief sich auf 436 Millionen US-Dollar. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist dies ein Anstieg von 28 %. Die operative Marge verbesserte sich auf 14,3 %.

In der Region **Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)** stieg der Umsatz währungsbereinigt um 5 % auf 631 Millionen US-Dollar. Der positive Einfluss aus einer gestiegenen Zahl von Dialysebehandlungen wurde aufgehoben von einem negativen Währungseffekt, insbesondere aufgrund des starken US-Dollars. Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich währungsbereinigt ebenfalls um 5 % auf 330 Millionen US-Dollar. Dies ist zurückzuführen auf einen gestiegenen Absatz von Blutschlauchsystemen, Produkten für die Akutdialyse sowie Lösungen und Konzentraten für die Hämodialyse. Bedingt durch Abschwächungen lokaler Währungen lag das operative Ergebnis (EBIT) bei 130 Millionen US-Dollar.

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhte sich der Umsatz um 10 % auf 374 Millionen US-Dollar. Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen lag bei 168 Millionen US-Dollar. Um währungsbereinigt 16 % stieg der Umsatz mit Dialyseprodukten (Dialysatoren, Blutschlauchsysteme, Dialysegeräte und Produkte für die Peritonealdialyse) deutlich auf 206 Millionen US-Dollar. Das operative Ergebnis (EBIT) ging um 23 % auf 65 Millionen US-Dollar zurück. Zu den Gründen gehören negative Währungseffekte, gestiegene Kosten im Zusammenhang mit der positiven Umsatzentwicklung und durch Veränderungen im Vorstand bedingte Aufwendungen.

In **Lateinamerika** wuchs der Umsatz währungsbereinigt um 5 % auf 153 Millionen US-Dollar. Auf berichteter Basis ging der Umsatz um 23 % zurück. Das Geschäft in Lateinamerika war im ersten Quartal beeinflusst von negativen Währungseffekten sowie dem Verkauf von Dialysezentren in Venezuela im Vorjahr. Die Zahl der Dialysebehandlungen verringerte sich entsprechend um 6 %. Der Umsatz mit Dialyseprodukten ging währungsbereinigt um 4 % auf 40 Millionen US-Dollar zurück. Das operative Ergebnis (EBIT) lag im ersten Quartal 2016 bei 11 Millionen US-Dollar nach 18 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal. Die operative Marge sank auf 7,1 % gegenüber 9,0 % im ersten Quartal 2015. Dies resultiert hauptsächlich aus inflationsbedingten Kostensteigerungen, negativen Wechselkurseffekten sowie gestiegenen

Produktionskosten. Durch die Veräußerung des margenschwächeren Dienstleistungsgeschäfts in Venezuela im dritten Quartal 2015 wurde dieser Effekt teilweise ausgeglichen.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im ersten Quartal 2016 auf 105 Millionen US-Dollar gegenüber 102 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal. Grund für den leichten Anstieg ist hauptsächlich ein geringerer Zinsertrag bedingt durch eine Rückzahlung verzinster Darlehensforderungen.

Die **Ertragssteuern** lagen im ersten Quartal 2016 bei 138 Millionen US-Dollar. Dies entspricht einer effektiven Steuerquote von 31,8 % nach 34,3 % im ersten Quartal 2015. Der Rückgang resultiert aus einem gestiegenen steuerfreien Ergebnis, der auf andere Gesellschafter in den USA entfällt, sowie aus niedrigeren Steuersätzen in anderen Ländern.

Cash Flow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im ersten Quartal 2016 bei 180 Millionen US-Dollar nach 447 Millionen US-Dollar im Vorjahresquartal. Dies entspricht 4 % des Umsatzes. Gründe sind eine Anpassung der Rechnungsstellung im Quartal und vorgezogene Lohnzahlungen in den USA. Die Forderungslaufzeiten haben sich im ersten Quartal 2016 entsprechend auf 74 Tage erhöht (71 Tage im ersten Quartal 2015). Diese zeitlichen Effekte werden keine nennenswerten Auswirkungen auf das gesamte Geschäftsjahr haben.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2016 beschäftigte Fresenius Medical Care 104.687 Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigungsbasis) gegenüber 101.543 Mitarbeitern Ende März 2015. Die Zunahme resultierte hauptsächlich aus dem organischen Wachstum des Unternehmens.

Ausblick bestätigt

Auf Grundlage der guten Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2016 bestätigt Fresenius Medical Care den Ausblick für das Gesamtjahr. Das Unternehmen erwartet ein währungsbereinigtes **Umsatzwachstum** von +7 bis +10 %. Das auf die Anteilseigner

der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende **Konzernergebnis** soll um +15 bis +20 % steigen.

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2016 findet am heutigen Dienstag, den 3. Mai 2016, um 15.30 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Die Telefonkonferenz können Sie live im Internet verfolgen unter www.freseniusmedicalcare.com/de im Bereich „Investoren/Events & Präsentationen“. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des ersten Quartals 2016 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit mehr als 2,8 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.432 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 294.043 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius Medical Care - Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio US-Dollar, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

	1. Quartal		Veränderung
	2016	2015	
Umsatzerlöse			
Gesundheitsdienstleistungen, netto	3.414	3.182	7,3%
Dialyseprodukte	791	778	1,7%
Gesamtumsatz	4.205	3.960	6,2%
Umsatzkosten	2.887	2.776	4,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.318	1.184	11,3%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	760	655	15,8%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	37	31	21,1%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(19)	(6)	199,3%
Operatives Ergebnis (EBIT)	540	504	7,1%
Nettozinsergebnis	105	102	3,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	435	402	8,1%
Ertragsteuern	138	138	0,3%
Ergebnis nach Ertragsteuern	297	264	12,2%
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	69	54	25,1%
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	228	210	8,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	540	504	7,1%
Abschreibungen	182	176	3,4%
EBITDA	722	680	6,1%
EBITDA Marge	17,2%	17,2%	
Durchschnittlich ausstehende Aktien	305.325.185	303.683.075	
Ergebnis je Aktie	\$0,75	\$0,69	8,2%
Ergebnis je ADS	\$0,37	\$0,35	8,2%
In Prozent vom Umsatz			
Umsatzkosten	68,7%	70,1%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	31,3%	29,9%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	12,8%	12,7%	
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC AG & Co. KGaA entfällt	5,4%	5,3%	